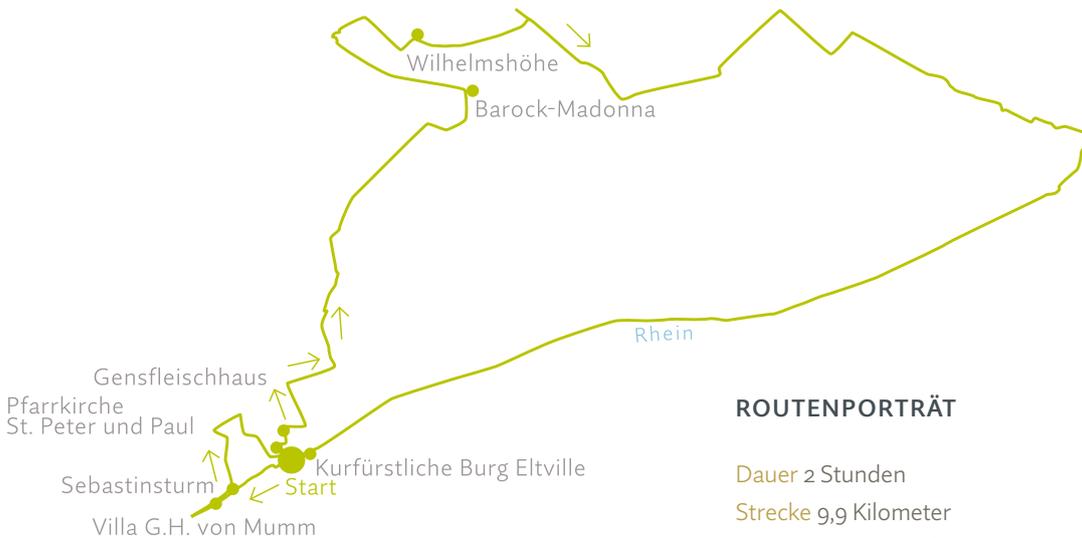


07

WALK LIKE A LOCAL – REBEN-, RHEIN- & ROSENROUTE

»Mit einem prallgefüllten Rucksack durch die historische Eltviller Altstadt, rein in die Weinberge«



ROUTENPORTRÄT

Dauer 2 Stunden

Strecke 9,9 Kilometer

Schwierigkeitsgrad leicht

Anstieg 100 Meter

Beste Jahreszeit ganzjährig

Bewertung der Wanderung

★★ Sehenswürdigkeiten

★★ Panoramablicke

★★ Kindertauglichkeit

★★ Picknick-Gelegenheiten

Einkehrmöglichkeiten unterwegs Vinothek Hirt-Gebhardt, Anleger 511, Eltviller Weinprobierstand, diverse Cafés und Restaurants in der Eltviller Alt- und Innenstadt

Öffentliche Verkehrsmittel ja, Bahnhof Eltville

Startpunkt Kurfürstliche Burg Eltville

Navigationseingabe Kurfürstliche Burg Eltville, Burgstraße 1, 65343 Eltville am Rhein oder Matheus-Müller-Platz, 65343 Eltville am Rhein

Parkplätze ja, rund um die Eltviller Innenstadt ausgeschilderte Parkplätze, z. B. am Killiansring oder am Bahnhof (teilweise kostenpflichtig)

MIT FOLGENDEN VINOTHEKEN GUT ZU KOMBINIEREN

Weingut Hirt-Gebhardt / Eltville



Weingut Baron Knyphausen / Erbach
(mit dem Auto)



Klostermühle / Kiedrich (mit dem Auto)



Tourenverlauf:

Mit einer gut gefüllten Thermotasche des Anbieters »Walk like a local«, die man sich vor der Tour besorgt, starten wir diese informationsreiche und sicherlich nicht trockene Wanderung. An der mitgelieferten Wanderkarte und der guten Beschilderung unterwegs, kann man sich sehr gut orientieren. Natürlich kann man diese Wanderung auch ohne Thermotasche laufen, aber man verpasst eine schöne Idee.



Foto: Gut gefüllte Thermotasche

Hintergrund: »Walk like a local«

Walk like a local – das ist die Verbindung von Wein, Wanderung, Geschichte und Geschichten als interaktives Erlebnis. So kann jeder die Schönheiten der Region in seinem eigenen Tempo erkunden, genießen und spielerisch viel Wissenswertes mitnehmen. Im Thermorucksack befinden sich Wein/Sekt, Gläser, Kartendeck, Wanderkarte und ein Snack. Neben der Eltviller »Reben-, Rhein- & Rousenroute« gibt es in Rüdesheim die »Rebenscheiber Route« und die »Raufgänger Route«. Mehr Informationen unter www.walklikealocal.de



Start ist an der Kurfürstlichen Burg in Eltville. Hier gehen wir am »Anleger 511« und dem Weinprobierstand am Rhein entlang in Richtung Sektkellerei Matheus Müller (MM). Wir folgen der Rheinuferpromenade und gehen bis zum Ende der Sektkellerei.

Auf der Wanderkarte finden wir das Zeichen dafür, dass hier das erste Gläschen fällig ist.

Foto: Gebäudeteil der Sektkellerei Matheus Müller

Hintergrund: »Kurfürstliche Burg«

Die Kurfürstliche Burg ist das Wahrzeichen der Stadt Eltville am Rhein. Sie bildet mit ihrem unregelmäßigen vier-eckigen Grundriss den südöstlichen Eckpfeiler der mittelalterlichen Stadtbefestigung. Sie wurde in der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts auf den Trümmern einer im Zollkrieg 1301 zerstörten Vorgängerbau erbaut. Die Burg wurde im Dreißigjährigen Krieg bis auf den Turm völlig zerstört. 1682 wurde der Ostflügel in geänderter Form wieder aufgebaut. Im 14. und 15. Jahrhundert residierten in der Burg die Mainzer Erzbischöfe und Kurfürsten. Mehr Informationen unter www.eltville.de/freizeit-tourismus/erleben-entdecken/sehenswuerdigkeiten/eltville/kurfuerstliche-burg/



Wir gehen ein kleines Stück wieder zurück und biegen links in die Leerstraße, am Sebastiansturm vorbei, ein.

Foto: Sebastiansturm



Wir befinden uns in der Eltviller Altstadt, durch die wir jetzt am Brunnen vorbeilaufen und rechts in die Grabenstraße abbiegen.

Foto: Brunnen am Marktplatz

Wir gehen die Grabenstraße, bis sie rechts abbiegt in die Rosengasse, an der Pfarrkirche St. Peter und Paul vorbei bis linker Hand die Ellenbogengasse erscheint. Dieser folgen wir bis zu den Außenmauern der Kurfürstlichen Burg (Rückseite unseres Startpunkts). Hier besteht die Möglichkeit, den Rosengarten der Burg zu besichtigen. Geht man durch den Burghof hindurch, kommt man auf der anderen Seite wieder raus und kann von dort der Wanderroute weiter folgen.

Wer den Burghof bereits kennt, kann den Alternativweg an der Burgmauer links bis zur Burghofstraße laufen, in die wir rechts abbiegen, um zum Gutenberg-Wohnhaus zu gelangen. Von dort laufen wir weiter links in die Bahnhofstraße, die wir soweit entlang gehen, bis wir rechts in die Gutenbergstraße einbiegen. Die Straße laufen wir geradeaus bis linker Hand die Straße Weinhohle abzweigt, in die wir einbiegen. Hier unterqueren wir die Bahnschienen und laufen auf einen großen Discounter zu. Wir überqueren die Friedrichstraße und bleiben weiter geradeaus auf der Weinhohle. Wer Eltville schon kennt, könnte an der Kreuzung Weinhohle/Neuweg starten.

Hintergrund: »Eltville«

Eltville am Rhein wird seit Jahrhunderten als Sekt- und Weinstadt geschätzt. Seit 1988 gehört Eltville zu den elf deutschen Rosenstädten, sieben Rosendörfern und einem Rosenkreis, in denen die Rosenanlagen das Stadtbild prägen. Im Sommer blühen unzählige Rosenstöcke rund um die Rheinpromenade und die Kurfürstliche Burg, dem historischen Wahrzeichen der Stadt. Gutenbergs Geburts- und Wirkungsstätte ist zwar die nahegelegene Stadt Mainz. Die Gutenbergforschung vermutet jedoch, dass Johannes Gensfleisch, der sich später Gutenberg nannte, einige Jahre seiner Kindheit bei seinen Verwandten in Eltville verbrachte. Außerdem pflegt die Stadt die Tradition der Biedermeierzeit, zum Beispiel mit dem Sekt- und Biedermeierfest jedes Jahr Anfang Juli. Mehr Informationen unter www.eltville.de



Ab hier folgen wir den Schildern »Walk like a local – Reben-, Rhein- & Rosenroute« (WLAL). Dabei achten wir immer auch auf unsere Wanderkarte, um keinen Punkt zu verpassen, an dem man eine der interessanten Karten scannen oder einen der tollen Weine trinken kann.

Foto links: Abzweig in die Weinberge hinein

Foto rechts: Beschilderung »Walk like a local«



Es geht weiter in Richtung Weinhohle 16 bzw. Richtung Weingut Hirt-Gebhardt (Vinothek 27). Jetzt geht es am Eltviller Sonnenberg in die Weinberge hinein.

Wir gehen immer geradeaus und kommen an einer Statue »Regina« vorbei.

Foto links: Wegbeginn in Richtung Eltviller Sonnenberg

Foto rechts: Statue »Regina«

Hier kreuzen sich die Wege und wir folgen dem Schild »WLAL« weiter nach rechts. Zwischen den Weinbergen hindurch führt der asphaltierte/gepflasterte Weg bis zu einer Kreuzung mit Bank. Hier gehen wir weiter nach links bergauf und folgen der Beschilderung »Gutenbergweg« weiter, bis wir auf eine weitere Kreuzung stoßen. Wir biegen links ab und folgen den Schildern »WLAL« weiter immer geradeaus. Wir passieren jetzt das Eltviller Langenstück. Hier hört die Straße auf und wir halten uns rechts bergauf. Achtung: nur ein kleines Stück auf diesem Weg, dann rechts abbiegen und den Schildern »WLAL« weiter folgen (geschotterter Trampelpfad). An der nächsten Weggabelung

geht es rechts bergab in die Weinberge, der Beschilderung »WLAL« folgend. Wir gehen jetzt den Weg in Richtung Sonnenberghäuschen. Wir biegen an der Weggabelung links bergauf ab und kommen zum Sonnenberghäuschen.

Wir setzen unseren Weg unterhalb des Häuschens fort und befinden uns wieder auf dem »Gutenbergweg«. Es geht weiter geradeaus bis zu einer Weggabelung. Wir biegen nach rechts ab und in Richtung Rhein. Hier laufen wir auf einen Strommast zu, der an einer Kreuzung steht, biegen links ab und gehen dann direkt rechts bergab, den Schildern »WLAL« folgend.



Foto: Streckenführung in Richtung Strommast

Auch auf dieser Strecke orientieren wir uns an einem weiteren Strommast, auf den wir geradeaus zulaufen. Dort angekommen, biegen wir links ab. Wir sind an einer Hauptstraße angekommen, die wir überqueren, um auf der anderen Seite links bergauf an der Straße ein kleines Stück entlangzulaufen, um dann rechts auf den Wanderweg abzubiegen. Diesem Weg folgen wir geradeaus. Wir kommen in ein Wohngebiet von Oberwalluf. Hier biegen wir in die Liebaustraße nach rechts ein. Am Ende der Liebaustraße biegen wir nach links bergab in die Egerstraße ein, die wir bis zum Ende, bevor es die Paradiesstraße wird, laufen. Hier biegen wir rechts ab in einen geschotterten Weg. Nun laufen wir parallel zum Wallufbach. Über eine kleine Brücke, in der Nähe der freiwilligen Feuerwehr Niederwalluf, überqueren wir den Bach und biegen nach der Brücke rechts ab. Laut Beschilderung befinden wir uns jetzt auf dem »Rheinsteig«. Hier gehen wir weiter am Bach entlang auf dem Trampelpfad, bis wir auf Häuser stoßen. Dort gehen wir rechts und gleich wieder links in die Haselnussgasse, bis wir die Bahnschienen unterqueren. Hier kommen wir zu einem Parkplatz, über den wir bis zur Hauptstraße laufen. Wir überqueren die Straße und biegen in die Kirchgasse ein, der wir erstmal geradeaus weiter folgen und befinden uns in Walluf. Wir gehen auf die Kirche St. Johannes zu

und passieren das Restaurant »Zum Treppchen« sowie das Weingut »Kerner«. Wir halten uns nun in Richtung Rhein und biegen rechts ab in die Rheinstraße. Auch hier kommen wir an Einkehrmöglichkeiten, die am Rhein liegen, vorbei, z. B. der »Weingarten« oder »Gops« Thairestaurant. Wir halten uns weiter geradeaus, bis wir am Rhein angekommen sind. Hier biegen wir in den Weg am Rhein ein und laufen immer geradeaus in Richtung Eltville zurück.



Foto: Entlang des Rheins gibt es immer etwas zu sehen

Wir passieren die Burg Crass. Wir erreichen wieder die Kurfürstliche Burg – unser Ausgangspunkt. Jetzt besteht die Möglichkeit, sich für diese Wanderung im »Anleger511« mit Essen und Getränken oder am Weinprobierstand mit einem Glas Wein zu belohnen. Weitere Restaurants gibt es in Eltville. Wer die Tour mit dem »WLAL«-Rucksack gelaufen ist, hat einen Sekt und vier Weine probiert, inklusive der dazugehörigen Informationen und weitere 14 Karten gescannt.